

Der kleine Leuchtturm öffnet bald

Elterninitiative richtet eine kleine Kindertagesstätte her

VON BRIGITTE LEHNHOFF

WUNSTORF. In zwei Wochen soll es endlich soweit sein: Wenn die Umbau- und Renovierungsarbeiten weiter planmäßig vorangehen, wird die Kindertagesstätte Der kleine Leuchtturm am Montag, 10. August, pünktlich um 8 Uhr ihren Betrieb aufnehmen.

Fünf Krippenkinder und fünf Kinder, die älter als drei Jahre sind, sollen künftig im dem Haus An der Mindener Bahn 8 betreut wer-

den. Noch haben allerdings die Handwerker das Sagen, und auch die Aktiven der gleichnamigen Elterninitiative haben alle Hände voll zu tun, ihren Eigenanteil zur Renovierung des kleinen Leuchtturms zu leisten.

An Wochenenden beherrschen viele freiwillige Helfer mit Abdeckplanen, Farbtöpfen und Werkzeugen das Bild. Das Ziel ist trotzdem schon deutlich erkennbar: im Erdgeschoss ein frisch gefliestes Bad mit Platz für eine Wickelkommo-

de, ein Ruheraum für Krippenkinder, die bereits mit Einbaumöbeln eingerichtete geräumige Essküche und ein mehr als 40 Quadratmeter großer Gruppenraum mit Blick in den etwa 400 Quadratmeter großen Garten. Im Obergeschoss richten die Helfer zurzeit einen Büro-, einen Besprechungs- und einen Versammlungsraum her. „Das wird ein schönes Haus“, sagte zuversichtlich Heiko Stanzick, Vorsitzender der Elterninitiative Der kleine Leuchtturm.



Noch haben die Helfer alle Hände voll zu tun: Heiko Stanzick bearbeitet den Boden im Gruppenraum, draußen räumen Eltern im Garten auf. Lehnhoff



Die jungen Artisten aus Luthe sorgen für Spannung und Spaß und wollen Spenden für einen guten Zweck sammeln.

Rocktäschel

Der Zirkus Zauberwelt will herzkranken Jungen und Mädchen helfen

LUTHE. Der Zirkus Zauberwelt will mit einer atemberaubenden Aufführung die Zuschauer begeistern und Geld für einen guten Zweck sammeln. Seit fünf Jahren besteht die Initiative, die von Kindern aus den Häusern 19 bis 21 an der Hauptstraße ausging. Im vorigen Jahr sammelten die jungen

Künstler rund 1000 Euro, indem sie eine tolle Vorstellung mit zahlreichen Attraktionen gestalteten. Der Erlös kam dem Kinderhospiz Löwenherz in Syke zugute. Am Sonnabend, 1. August, zeigen sie erneut ihre Fähigkeiten. Ab 17 Uhr wird den Zuschauern die bunte und spannende Welt des Zirkus

vermittelt. Die Besucher können Artisten auf dem Einrad sehen und Jongleure, die mit Tüchern hantieren, beobachten. Magisch geht es dann mit Zaubertricks weiter. Spannend wird die Vorführung am Nagelbrett und beim Spiel mit dem Diabolo. Akrobatische Leistungen reißen mit. Spiel

und Spaß werden geboten. Nach der Aufführung wird Gebasteltes versteigert. Dieses Jahr gehen die Spenden aus der Versteigerung an das Kinderherz Hannover. Der Verein engagiert sich für herzkranken Kinder. Der Eintritt ist frei. Informationen gibt es unter www.zauberweltzirkus.piczo.com. nad

Kirche besteht 50 Jahre

Gemeinde Bokeloh feiert mit Andacht

BOKELOH. Zum 50. Mal jährt sich am 5. August der Baubeginn der evangelischen Kirche Zum Heiligen Kreuz. Dies will die Gemeinde mit einer Fahrradralley, einer Andacht und einem Gemeindeabend feiern.

Der Kirchenvorstand lädt für Mittwoch, 5. August, 18.30 Uhr, zu einer Abendandacht „Wie es anfing“ ein. Die Besucher werden sogenannte Erinnerungsbausteine aus den vergangenen 50 Jahren sammeln. Außerdem informiert der Kirchenvorstand die Gemeinde über die bevorstehenden Veränderungen, die sich auf Grund der geplanten Umbauten ergeben.

Wer möchte, kann ein Foto oder ein anderes Dokument von einem Ereignis aus der Gemeinde mitbringen, an das er gern denkt oder das für die Menschen in Bokeloh etwas Besonderes war. Die Bilder können auch bis Freitag, 31. Juli, im Gemeindebüro abgegeben werden. Nach dem Scannen und Drucken sollen die Fotos dann eine Erinnerungswand im Gemeindehaus schmücken.

Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren können am Mittwoch, 5. August, von 15 bis 19 Uhr an einer Fahrradralley teilnehmen. Anmeldungen nimmt Gisela Thisius in der Post noch morgen entgegen. aln

Ringelnattern sind fast nur für Frösche gefährlich

Die Wildtierstation nimmt 50 Eier der heimischen Schlangen auf

VON CARSTEN FRICKE

SACHSENHAGEN. Besorgte Anrufer haben sich an die Wildtier- und Artenschutzstation in Sachsenhausen gewendet: Sie hatten eine Schlange im Garten entdeckt und vermutet, dass es sich um eine giftige Exotin handelt. Stattdessen fanden die Naturschützer die ungiftige, für Menschen ungefährliche Ringelnatter vor.

Zwei gelbe Flecken am Hinter-

kopf und eine grünliche, hellgraue oder fast schwarze Grundfärbung weisen auf die häufigste heimische Schlangenart hin. Neben der Kreuzotter und der Schlingnatter ist sie der dritte Vertreter dieser Reptilien in Norddeutschland. Nur Beutetiere, das sind vor allem Amphibien und Fische, müssen sich vor der Ringelnatter fürchten. „Trotzdem ist es nicht empfehlenswert, ein gefundenes Tier anzufassen. Ringelnattern verfügen über

ein übelriechendes Analsekret, das sie zu ihrer Verteidigung ausscheiden können“, sagte Stationsleiter Florian Brandes, „zudem stehen sie wie alle heimischen Reptilien unter Naturschutz.“ Ringelnattern legen ihre Eier oft in Komposthaufen ab. Die Zersetzungswärme verschaffe dem Nachwuchs optimale Bedingungen. Doch häufig werde das Gelege bei Gartenarbeiten umgeschichtet. Die Wildtierstation nahm im Juli mehrere Ge-



Kopf einer erwachsenen Ringelnatter: Am Hinterkopf sind die gelben, halbmondförmigen Flecken zu sehen.

lege auf. „Leider waren die Eier stark geschädigt“, sagte Brandes. Dennoch seien aus den etwa 50 Ei-

ern drei kleine Ringelnattern geschlüpft. Die jungen Schlangen werden in Kürze ausgewildert.